

Storage als smarter Service



Der IT-Dienstleister und Softwareanbieter COViS hat mit enthus nicht nur seine Storage-Systeme modernisiert, sondern auch auf ein flexibles Nutzungsmodell auf Basis von HPE GreenLake umgestellt.

Die Challenge

- Überdimensionierte Storage-Plattform mit auslaufendem Wartungsvertrag
- Unklare Entwicklung des zukünftigen On-Prem-Speicherbedarfs
- Höchste Anforderungen an die Datenverfügbarkeit

Unser Job

- Analyse von Storage-Umgebung und Kapazitätsbedarf
- Umfassende Beratung zu Architektur und Betriebsmodell
- Konfiguration und Implementierung von HPE Alletra MP B10000
- Aufbau und Test einer hochverfügbaren, gespiegelten Umgebung
- Schnelle Migration und Inbetriebnahme der neuen Plattform

Der Businessvorsprung

- Höchste Verfügbarkeit und Sicherheit für kritische Kundenprozesse
- Flexible Nutzung durch Pay-as-you-go (HPE GreenLake)
- Einfache, schnelle Skalierung ohne Architekturwechsel
- Deutlich bessere Performance im Betrieb
- Zukunftssichere IT als Service-Plattform



COViS

Die Dr. Glinz COViS GmbH ist ein deutsches IT- und Softwareunternehmen, das sich auf die Entwicklung und den Betrieb geschäftskritischer digitaler Lösungen spezialisiert hat. Das Unternehmen realisiert individuelle Softwareplattformen, Integrationslösungen und Backend-Systeme für anspruchsvolle Einsatzszenarien in streng regulierten Umgebungen. Seit der Gründung im Jahr 1985 arbeitet COViS mit zahlreichen renommierten Unternehmen und Organisationen zusammen, darunter unter anderem Deloitte, DHL, Flughafen Köln/Bonn, Evonik Industries und TÜV Rheinland. Insgesamt hat das Unternehmen bereits mehr als 500 Kundenprojekte erfolgreich umgesetzt. In seinen Büros in Düsseldorf und Athen beschäftigt COViS heute rund 120 Mitarbeitende.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.covis.de

Speicherkapazität flexibel im eigenen Rechenzentrum nutzen und nach Bedarf skalieren: Mit der neuen Storage-Plattform von HPE ist das für COViS problemlos möglich. Das Unternehmen profitiert dabei von verbesserter Performance, einer 100-prozentigen Verfügbarkeitsgarantie und der kompetenten Unterstützung durch das enthus-Team.

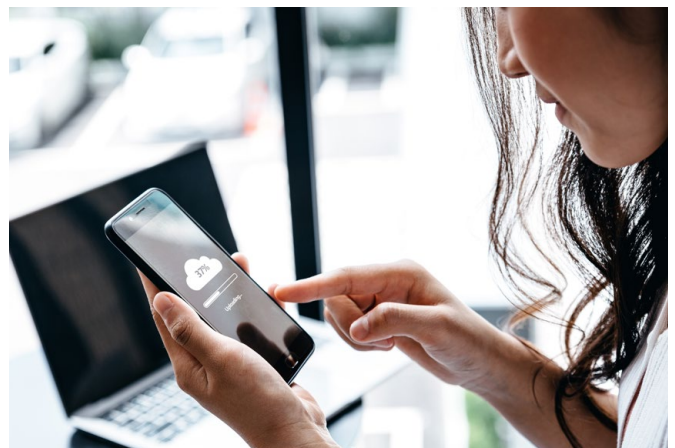
„Bei der Entscheidung für HPE GreenLake ging es nicht in erster Linie um finanzielle Aspekte, sondern vor allem um Vertrauen. Wir arbeiten seit vielen Jahren eng mit enthus zusammen und schätzen die Expertise in nahezu allen Bereichen der IT-Infrastruktur – vom Netzwerk, über Security bis zu den Endgeräten. Bei allen Projekten fühlen wir uns bestens betreut. Daher waren wir auch in diesem Fall überzeugt, den richtigen Schritt zu tun.“

André Karte, IT-Projektleiter, Dr. Glinz COViS GmbH

Die Herausforderung: Verlässliche Storage-Basis neu ausrichten

COViS betreibt in seinem eigenen, zertifizierten Rechenzentrum zahlreiche geschäftskritische Systeme für interne Entwicklungsumgebungen sowie für produktive Kundenanwendungen. Entsprechend hoch sind die Anforderungen an die Performance und Ausfallsicherheit der zugrunde liegenden Storage-Infrastruktur. Fast fünf Jahre lang setzte das Unternehmen dabei auf die Enterprise-Storage-Lösung HPE Primera, die sich im Betrieb als äußerst stabil und zuverlässig erwiesen hatte.

Mit dem Wandel der IT-Landschaft veränderten sich jedoch die Rahmenbedingungen. Immer mehr Kundensysteme wurden in die Cloud verlagert, während der On-Premises-Bedarf kontinuierlich zurückging. Dadurch war die vorhandene Storage-Plattform deutlich überdimensioniert – die Auslastung lag nur noch bei etwa 25 bis 30 Prozent. Gleichzeitig näherte sich der Wartungsvertrag dem Ende seiner Laufzeit. Für das IT-Team war daher der Zeitpunkt gekommen, die bestehende Architektur zu hinterfragen.



„Wir wollten unsere Storage-Umgebung neu ausrichten, ohne dabei Kompromisse bei Sicherheit oder Verfügbarkeit einzugehen“, erklärt André Karte, IT-Projektleiter bei COViS. „Wichtig war für uns vor allem, dass wir nicht mehr für ungenutzte Kapazitäten zahlen und trotzdem jederzeit skalieren können.“

Warum COViS auf HPE GreenLake setzt

Die Neuausrichtung der Storage-Umgebung plante COViS zusammen mit enthus. Als langjähriger IT-Partner kennt enthus sowohl die gewachsene Infrastruktur als auch die hohen Anforderungen an Verfügbarkeit und Betriebssicherheit genau. Gemeinsam analysierten die Projektpartner den tatsächlichen Kapazitätsbedarf, bewerteten mögliche Szenarien für zukünftige Entwicklungen und definierten die Anforderungen an eine zukunftsfähige Storage-Architektur.



Dabei ging es nicht nur um die Auswahl einer neuen Speicherplattform, sondern auch um die Frage nach einem geeigneten Betriebs- und Beschaffungsmodell. Angesichts des hochdynamischen Marktumfelds von COViS empfahlen die Experten von enthus den Wechsel zu HPE GreenLake. Bei diesem As-a-Service-Modell werden IT-Ressourcen in der eigenen Infrastruktur betrieben, aber nutzungsbasiert abgerechnet. Kapazitäten lassen sich flexibel anpassen, während Monitoring, Forecasting und Management zentral über die HPE GreenLake Edge-to-Cloud-Plattform erfolgen. Damit verbindet das Modell die Kontrolle einer lokalen Infrastruktur mit der Flexibilität cloudbasierter Services.

Diese Vorteile überzeugten COViS und das Unternehmen entschied sich schließlich, mit HPE GreenLake in die Zukunft zu gehen. Als passende Speicherlösung wählten die Verantwortlichen HPE Alletra MP B10000. Die moderne Storage-Plattform bietet hohe Performance auf NVMe-Basis, integrierte Daten-services sowie KI-gestütztes Cloud-Management.

„enthus ging in der Beratungsphase wirklich hervorragend auf unsere Bedürfnisse ein“, fasst André Karte zusammen. „Gemeinsam haben wir eine Storage-Strategie entwickelt, die zu unserer aktuellen Situation und unseren zukünftigen Anforderungen passt. Die Kombination von HPE Alletra und GreenLake gibt uns genau die Flexibilität, die wir gesucht haben.“

„Dabei hat uns enthus auch sehr gut zu den verfügbaren Storage-Konfigurationen beraten“, ergänzt Peter Tudyka, Systemadministrator bei COViS. „Wir haben uns letztlich für eine Alletra-Lösung mit 16-Core-Controllern entschieden. Diese bot uns im Vergleich zur 8-Core-Variante mehr Leistung und bessere Skalierbarkeit – und das praktisch ohne Zusatzkosten.“



Komplette Storage-Migration in fünf Tagen

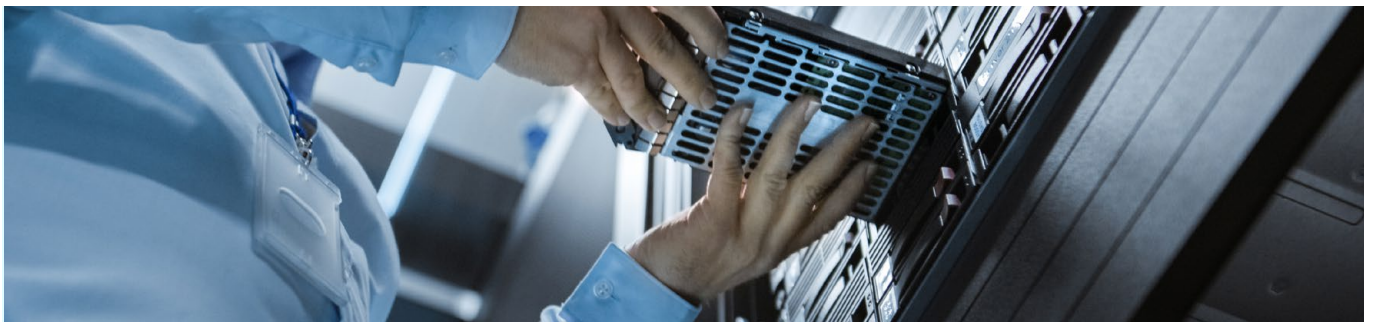
Auch die Implementierung der neuen Storage-Systeme erfolgte mit Unterstützung von enthus. Im Rechenzentrum von COViS wurden zwei identisch konfigurierte HPE Alletra MP B10000 Systeme eingerichtet, die vollständig gespiegelt betrieben werden.



Das Storage-Team von enthus übernahm für COViS den Einbau, die Verkabelung sowie die initiale Konfiguration über die HPE Data Services Cloud Console. „Bei der Implementierung war ein enthus-Kollege vor Ort, der technisch extrem versiert war“, berichtet Peter Tudyka, Systemadministrator bei COViS. „Wir hatten ursprünglich drei Tage für die Einrichtung eingeplant, aber schon nach eineinhalb Tagen war die Umgebung einsatzbereit.“

Die Migration der Workloads erfolgte direkt im Anschluss. Zunächst wurden Test- und Entwicklungsumgebungen auf die neue Plattform umgezogen, im zweiten Schritt dann die produktiven Systeme. Bereits nach fünf Tagen hatten die Projektpartner die Storage-Migration vollständig abgeschlossen.

Die neue Umgebung stellt COViS netto rund 18 Terabyte Speicher pro System bereit und nutzt dabei die integrierten Deduplikations- und Kompressionsmechanismen von HPE. „Der Großteil der Kapazität entfällt mittlerweile auf die virtuellen Server für unsere Entwicklungs- und Betriebsumgebungen“, erklärt Peter Tudyka. „Neben Block-Storage betreiben wir auch interne File-Services auf der Plattform. Diese spielen aber mittlerweile eine untergeordnete Rolle, da viele Mitarbeitende ihre Dateien mit Microsoft OneDrive in der Cloud speichern.“



Spürbare Performance-verbesserung im Alltag

Auch wenn die Storage-Performance nicht der Haupttreiber für den Plattformwechsel war, zeigt sich im täglichen Betrieb eine deutliche Steigerung. Die NVMe-basierte All-Flash-Architektur der Alletra-Systeme sorgt für schnellere Reaktionszeiten bei vielen Prozessen. „Wir waren mit der Performance unseres bisherigen HPE-Storage schon sehr zufrieden und daher etwas überrascht, wie groß der Leistungssprung noch einmal war“, sagt Peter Tudyka.

Im Alltag profitieren die Beschäftigten und Kunden von COViS dadurch von vielen kleinen Verbesserungen. So dauert die Anmeldung an einem Server beispielsweise nur noch rund fünf Sekunden – das spart den Administratoren bei vielen Aufgaben Wartezeit. Zudem laufen Vorgänge wie die Sicherung und Wiederherstellung von virtuellen Maschinen schneller ab. „Das erleichtert es uns, die angepeilten RPO-/RTO-Zeiten einzuhalten“, so Peter Tudyka.



Maximale Verfügbarkeit für geschäftskritische Prozesse

Für COViS hat die Storage-Verfügbarkeit oberste Priorität, da von den gespeicherten Daten zahlreiche geschäftskritische Kundenprozesse abhängen. Bereits auf Plattformebene bietet die HPE Alletra MP B10000 eine hohe Ausfallsicherheit durch die Architektur mit zwei redundanten Controllern. Um die Verfügbarkeit weiter abzusichern, entschied sich das IT-Team von COViS für ein Setup mit zwei vollständig gespiegelten Systemen. Selbst der Ausfall eines kompletten Storage-Systems hätte somit keine Auswirkungen auf den laufenden Betrieb, da das zweite System sofort übernehmen würde.

Schon während der Implementierung wurde der Failover auch unter realen Bedingungen getestet. „Wir haben ein System vollständig vom Strom getrennt und das Ergebnis war wie erwartet: Die angebundenen Anwendungen liefen ohne Unterbrechung weiter“, berichtet Peter Tudyka. Ergänzend dazu unterlegt HPE die Lösung mit einer vertraglich zugesicherten 100-prozentigen Verfügbarkeitsgarantie. Diese Garantie greift bei ungeplanten Ausfällen der Storage-Plattform und ist als SLA mit entsprechender Kompensation ausgestaltet.

Neben maximaler Verfügbarkeit bietet die neue Plattform zusätzliche Sicherheitsfunktionen auf Storage-Ebene. Die HPE Alletra MP verfügt unter anderem über eine integrierte Ransomware-Erkennung, die ohne zusätzliche Tools auskommt und die Performance nicht beeinträchtigt. Damit wurde nicht nur die Ausfallsicherheit, sondern auch der Schutz sensibler Daten konsequent weiter gestärkt.



Einfache Skalierbarkeit in alle Richtungen

Für die Verantwortlichen von COViS ist es aktuell schwer vorherzusagen, wie sich der Speicherbedarf im eigenen Rechenzentrum in Zukunft entwickeln wird. Während einige Kunden weitere Workloads in die Cloud verlagern wollen, wünschen sich andere Kunden wieder mehr Kontrolle über ihre Anwendungen und Daten, um digital souverän zu bleiben.

„Wir wissen heute einfach noch nicht, wohin die Reise in den nächsten Jahren gehen wird“, sagt André Karte. „Mit dem Storage-Service der HPE GreenLake-Plattform müssen wir uns darüber aber auch nicht allzu viele Gedanken machen. Wir sind heute in der Lage, unsere Speicherkapazität sehr einfach nach oben oder unten zu skalieren.“

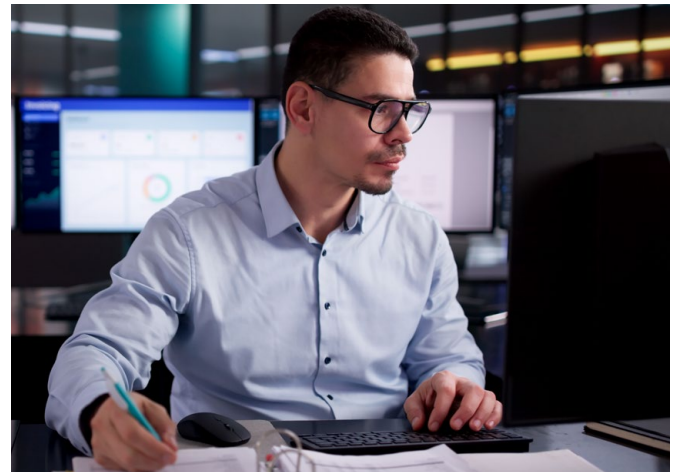
Das nutzungsbasierte Betriebsmodell von HPE GreenLake gewährleistet dabei maximale Flexibilität. So lässt sich beispielsweise die Storage-Kapazität kurzfristig auch um den Faktor vier oder fünf erweitern, ohne dass Änderungen an der bestehenden Architektur erforderlich sind. Gleichzeitig sorgt das integrierte Forecasting für verlässliche Planungssicherheit: Über die GreenLake-Plattform erhält das IT-Team frühzeitig Hinweise, wenn sich Kapazitätsgrenzen abzeichnen.

So kann COViS rechtzeitig reagieren und die Infrastruktur an neue Anforderungen anpassen, ohne unter Zeitdruck zu geraten.

Fazit und Ausblick

Der Wechsel zu HPE GreenLake war für COViS eine echte Premiere. „Wir haben früher unsere Hardware grundsätzlich gekauft und nun erstmals einen neuen Weg eingeschlagen“, sagt André Karte. „Das Pay-as-you-go-Modell passt zur Dynamik unserer Geschäftsstrategie. Auch wenn sich die Anforderungen und Rahmenbedingungen ändern, sind wir mit der Lösung von HPE und enthus stets auf der sicheren Seite.“

Die Verantwortlichen bei COViS denken daher bereits darüber nach, in Zukunft weitere IT-Komponenten über die HPE GreenLake-Plattform zu beziehen. Auch die Server-Infrastruktur und die Virtualisierungslösung könnten dann als flexible Services mit einfacher Skalierbarkeit und nutzungsbasierter Abrechnung betrieben werden.



enthus

Über 500 Enthusiast:innen an 18 Standorten in Deutschland, Österreich und der Schweiz sind bei 270 Millionen Euro Jahresumsatz leidenschaftliche **#erfolgreichmacher** für IT und Digitalisierung. Mit innovativen IT-Lösungen, Managed Services & XaaS sowie unseren smarten Lösungen für digitale Geschäftsprozesse wollen wir **#yourfirstchoice** auf dem Weg ins digitale Zeitalter sein.

Denn Herausforderungen löst man am besten im Schulter-schluss – partnerschaftlich und auf Augenhöhe.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.enthus.de



Interessiert?

Wolfgang Hahl

Mitglied der Geschäftsführung

E-Mail: hallo@enthus.de